



Kreis Gütersloh

Bachschemm

## Schlesier treffen sich am Dienstag

**Kreis Gütersloh (gl).** Die Kreisgruppe Gütersloh der Schlesier trifft sich am Dienstag, 3. Juli, ab 15 Uhr im Seniorenzentrum am Bachschemm in Gütersloh zum monatlichen Beisammensein. Nach dem Kaffeetrinken steht ein Vortrag über den Komponisten Werner Gneist auf dem Programm. Gäste sind willkommen.

Heute

## Sprechstunde der SPD im Kreishaus

**Kreis Gütersloh (gl).** Die SPD-Kreisfraktion hält heute, Mittwoch, von 16 bis 17.30 Uhr eine Bürgersprechstunde im Kreishaus Gütersloh ab. Karl-Dieter Menke steht Rede und Antwort, auch unter ☎ 05241/851026.

CDA/FU

## Am Sonntag keine Matinee

**Kreis Gütersloh (gl).** Die von der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) und der Frauen-Union (FU) im Kreis für Sonntag, 1. Juli, geplante politische Matinee fällt wegen einer Terminkollision des Bundesbehördenbeauftragten Hubert Hüppe aus. Die Veranstaltung wird im Herbst nachgeholt.

Krankenstand

## Besser als Bund und Land

**Kreis Gütersloh (gl).** Nach dem DAK-Gesundheitsreport steht der Kreis Gütersloh mit einem unveränderten Krankenstand von 3,2 Prozent sehr gut da. Im Bund und in Nordrhein-Westfalen sind es nach Zuwächsen um je 0,2 Punkte 3,6 beziehungsweise 3,5 Prozent. Diese Vergleichszahlen fehlten gestern in unserem Bericht aufgrund eines Versehens.

„Mint“-Asse ausgezeichnet



**Ehrung der „Mint“-Asse mit naturwissenschaftlicher Begabung:** Dahinter (v. l.) Albrecht Pfortner und Dr. Andrea Kaimann (Pro Wirtschaft GT), Anne-Catrin Schürer (Bio-Circle Surface Technology), Gerd Hoppe (Beckhoff-Automation), Thomas Meyer (Miele-Ausbildung) und Professor Dr. Thomas Kordisch (FH Bielefeld in Gütersloh). Bild: Bitter

Mohn-Berufskolleg

## 42 Schüler bestehen Abitur

**Kreis Gütersloh (gl).** 42 Schüler haben unter Vorsitz von Oberstudienleiter Dieter Olmedahl ihr Abitur am Wirtschaftsgymnasium des Reinhard-Mohn-Berufskollegs in Gütersloh bestanden. Der Abschlussgottesdienst beginnt am Samstag, 30. Juni, um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Der Abball in der Stadthalle Gütersloh schließt sich an. Bestanden haben: Sebastian

20 Jahre Partnerschaft Valmiera-Gütersloh

## 60-köpfige Delegation wird morgen im Kreis erwartet

**Kreis Gütersloh (mn).** Ganz im Zeichen des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen dem Kreis Gütersloh und der Region um die frühere lettische Kreisstadt Valmiera steht das Sommerfest des Kreises am Freitag, 29. Juni, ab 19 Uhr auf dem Reckenberg in Wiedenbrück. Eine rund 60-köpfige Delegation wird erwartet.

Die Letten treffen bereits morgen, Donnerstag, in Rheda-Wie-

denbrück ein. Angeführt werden sie vom früheren Landrat und Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Vitauts Stana. Mit dabei sind die Bürgermeister der sechs Großgemeinden sowie der ehemalige Landrat Visvaldis Skujins, der 1994 die Partnerschaftsurkunde mit unterzeichnete. Für den terminlich verhinderten Bürgermeister der Stadt Valmiera kommt seine Stellvertreterin Vaira Dundure.

Eine so große offizielle Delegation hat noch nie den Kreis Gütersloh besucht. Deswegen hat der Kreis auch 19 000 Euro unter anderem für Unterkunft und Verpflegung der Gäste sowie Buskosten zusätzlich locker gemacht. Die Flüge zahlen die Letten selbst. Bei einem lettischen Durchschnittsverdienst von 350 Euro im Monat und fast genauso hohen Lebenshaltungskosten wie in Deutschland (abgesehen von der Miete) hält der Kreis das für vertretbar. Fahren Gütersloher –

wie vor drei Wochen – in Sachen Partnerschaft nach Lettland, tragen sie die Kosten im Wesentlichen selbst. Das normale Valmiera-Budget des Kreisetats umfasst jährlich rund 37 000 Euro Sach- und Personalkosten. Das Geld fließt unter anderem in Hilfsttransporte, Besuche, Erfahrungsaustausche und Fortbildungen. Das offizielle Programm des sechstägigen Besuchs, das auch viele themenspezifische Begegnungen umfasst, beginnt morgen

mit einer Besichtigung des Kiebitzhofs, bevor um 18.30 Uhr in der Kreissparkasse Wiedenbrück eine Ausstellung mit Werken der international ausgezeichneten und mit Valmiera eng verbundenen Künstler Andris Varpa und Ieva Lapina eröffnet wird. Abgesehen vom Sommerfest am Freitag, wird das 20-Jährige besonders bei einem musikalisch-kulinarischen Abend am Samstag auf Gut Geißel in Langenberg gewürdigt.



**Wolfgang Niewald, der Leiter der Direktion Kriminalität bei der Polizei in Gütersloh,** mit den beiden Maskottchen der Polizei Valmiera, die auf Festen und im Unterricht auftreten, um bei Kindern vor allem für Vertrauen in die Polizei zu werben.



**Polizistin und Dolmetscherin Gundi Bitmane (links)** zeigt dem dem leitenden Polizeidirektor Karsten Fehring aus Gütersloh den Raum des Erkennungsdienstes.

## Schmalere Verdienst

**Kreis Gütersloh (gl).** Ähnlichkeiten gibt es nicht nur bei der Struktur der Polizei in Valmiera und Gütersloh, sondern auch im Bereich der Straftaten: Fahrrad- und Metalldiebstahl haben hier wie dort Konjunktur. Massiv gehen die Letten derzeit gegen Alkohol am Steuer vor – und gegen illegale Schnapsbrenner. „Das ist gleich geblieben. Schnapsbrenner war schon früher hier ein Problem“, erinnert sich Fehring.

Unterschiede gibt es auch: In Lettland gehen Polizisten bereits mit 50 Jahren in Pension (in Deutschland mit 61), arbeiten dann aber in anderen Branchen weiter. Viel gespart haben sie bis dahin in der Regel nicht: 450 Lat,

etwa 640 Euro, verdient der Kripo-Chef der Polizei Valmiera, ein Polizeieinspektor 300 bis 350 Lat (430 – 500 Euro). Gundi Bitmane: „Viele nutzen ihren Urlaub nicht, um sich zu erholen, sondern um im Ausland für ein paar Wochen etwas zusätzlich zu verdienen.“

Erste Dienstfahrzeuge sind mit GPS-Ortung ausgestattet, ein ziviler Subaru hat eine Kamera an der Heckscheibe. Im Hof stehen neue allradgetriebene VW Tiguan-Streifenwagen. Lediglich die Büros der Polizei Valmiera – und vor allem die Zellen – versprühen noch einen Hauch Sowjetunion. Ganz anders das moderne Polizeigebäude der Regionalpolizei – ebenfalls in Valmiera angesiedelt.

## Kurz & knapp

In einem Punkt ist die lettische der deutschen Polizei weit voraus: Die Rekrutierung des Nachwuchses fängt in der Schule an: An der

Mittelschule in Valmiera, die von Rudite Markus, der lettischen Koordinatorin der Partnerschaft geleitet wird, gibt es eine Polizei-

klasse. Auf dem Stundenplan steht auch Selbstverteidigung. Nach dem Schulabschluss geht es direkt auf die Polizeiakademie.

## Fahrräder sind auch in Lettland bei Dieben beliebt

**Kreis Gütersloh (gl).** Im Flur der Polizei Valmiera gibt es ein Regal mit Fotoalben. Zu sehen sind unter anderem alte VW Passats, die die Letten von der Polizei aus dem Kreis Gütersloh bekommen und denen sie das lettische Polizei-Design verpasst haben. Von diesen Zeiten zeugen nur noch alte Schwarz-Weiß-Aufnahmen.

„Wir bewegen uns heute auf Augenhöhe. Das sind selbstbewusste und gut aufgestellte Polizeiorganisationen“, zieht Karsten Fehring, Leitender Polizeidirektor Kreis Gütersloh, Bilanz. Einen Tag lang tauschten sich Fehring und Wolfgang Niewald, Leiter der Direktion Kriminalität, jetzt im Rahmen des Delegationsbesuchs zum 20-Jährigen der Partnerschaft mit den lettischen Kollegen von der Polizei Valmiera und der Regionalpolizei aus.

„Die brauchen keine Unterstützung mehr“, stellte Fehring am Ende des Tags fest. Wenn, dann müsse künftig ein Austausch zwischen der Polizei Gütersloh und der Regionalpolizei Vidzeme erfolgen. „Das macht Sinn, denn die ist von der Struktur vergleichbar.“

Nicht nur die Kreise wurden in Lettland zwischenzeitlich aufgelöst, auch die Polizei ist neu organisiert. Die für den ehemaligen

Kreis Valmiera ist eine von sieben Einheiten, die der Regionalpolizei unter Leitung von Imants Mitrosenko (kleines Bild) unterstehen. 243 511 Einwohner zählt die Region Vidzeme (Kreis Gütersloh 354 000), 17 831 Quadratkilometer ist sie groß (Kreis Gütersloh 968) und 556 Polizeibeamte arbeiten dort (Kreis Gütersloh 485 Polizeibeamte, 50 Angestellte).

Sehr interessierte sich der Chef der Regionalpolizei Vidzeme für die 2007 im Kreis Gütersloh umgesetzte Polizeireform, die mehr Polizisten nachts auf die Straße brachte und im Gegenzug kleine Wachen dafür nicht mehr rund um die Uhr besetzte: Denn als einzige Regionalpolizei in ganz Lettland hat er genau das auch vor. „Ich bin ein wenig stolz, dieses nur fünf Jahre nach Ihnen umzusetzen“, erklärte Mitrosenko. Und Gundega Bitmane, Polizistin und Einsatzführerin in Valmiera und ganztätig an diesem Tag als Übersetzerin tätig, ergänzte: „Es ist ja letztlich egal, wo ein Anruf aufschlägt. Wichtig ist doch nur, dass jemand das Telefonat entgegennimmt und sofort ein Streifenwagen unterwegs ist.“



**Auf dem Hof der Polizei Valmiera:** Fünf Renault-Megane-Streifenwagen stehen dort, für deren Reparatur kein Geld da ist. Im Hintergrund ein beschlagnahmter Trecker (Verdacht auf Holzdiebstahl).

## Termine & Service

### ► Kreis Gütersloh

Mittwoch, 27. Juni 2012

**CDU-Kreistagsfraktion:** 17 bis 18 Uhr Sprechstunde, Kreishaus Gütersloh.

**Wertkreis:** 19 Uhr Premiere des Stücks „Die erzwungene Heirat“, VHS-Gebäude, Gütersloh, Hohenzollernstraße.

**SPD-Kreistagsfraktion:** 16 bis 17.30 Uhr Sprechstunde im Kreishaus Gütersloh.

**Caritas-Gruppe Trauernde Kinder:** 15 Uhr Treffen auf dem Biohof Frenser, Lintel; Kontaktaufnahme: ☎ 05241/988315 oder ☎ 05242/591555.

**Radarkontrollen:** Der Radarwagen des Kreises steht heute in Borgholzhausen, Halle, Steinhagen, Verl, Versmold und Werther. Die Polizei kontrolliert in Neuenkirchen.

**Agentur für Arbeit:** 9 bis 11.30 Uhr Infos zum Wiedereinstieg, Gütersloh, Königstraße 60.

**Campingfreunde Kiek Süß:** 20 Uhr, Gaststätte Henkenjohann, Eiserstraße 18, Verl.

**Ärztlicher Notdienst:** Akute Erkrankungen, die nicht lebensbedrohlich erscheinen, ☎ 0180/5044100, ab 13 Uhr.

**Notarzt/Rettungsdienst:** Lebensbedrohlich erscheinende Zustände, ☎ 112.

**Augenärztlicher Notfalldienst:** ☎ 0180/5044100.

**Psychosozialer Krisendienst:** ☎ 05241/531300.

## „Bewerbungen haben uns umgehauen“

**Kreis Gütersloh (gl).** Das ZDI-Zentrum (Zukunft durch Innovation) im Kreis hat im Gütersloher Miele-Forum einige Schüler ausgezeichnet. Sie haben in Sachen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik („Mint“) Besonderes geleistet.

„Mint“-Asse sind: Jahrgangsstufe 10: 1. Rebecca Seifert (Evangelisch Städtisches Gymnasium Gütersloh), 2. Johanna Biedermann (Kreisgymnasium Halle/zurzeit Neuseeland), 3. die Zwillingbrüder Lukas und Patrick Ogrissek (Osterrath-Realschule Wiedenbrück). Jahrgangsstufe 9: 1. Carolin Funke (Ratsgymnasium Wiedenbrück), 2. Jolanda Cäcilia Mischer (Einstein-Gymnasium Rheda), 3. Muriel Wulfhorst (Evangelisch Städtisches Gymnasium Gütersloh). Jahrgangsstufe 8: Laura Becker-vordersandforth (Nepomucenum Rietberg), 2. Leonore Siefert (Ratsgymnasium Wiedenbrück), 3. Annika Werner (Gymnasium Schloß Holte-Stukenbrock). Sonderpreis Timo Ramsdorf (Kreisgymnasium Halle).

Bei der Preisverleihung sagte Albrecht Pfortner, der Geschäftsführer von Pro Wirtschaft GT: „Eure Zeugnisse und Bewerbungen haben uns umgehauen. Ihr

habt nicht nur gute Noten, sondern könnt auch nach rechts und links schauen. Wir ehren heute die Besten der Besten.“ Von 87 Bewerbern waren 34 in die engere Wahl gelangt. Pfortner dankte in besonderer Weise der Kreissparkasse Wiedenbrück, „ohne die der Wettbewerb nicht möglich wäre.“

Die Leistungen der Schüler stellten Miele-Ausbildungsleiter Thomas Meyer, Professor Dr. Thomas Kordisch (Fachhochschule Bielefeld in Gütersloh), Gerd Hoppe (Geschäftsführung Beckhoff-Automation, Verl) und Anne-Catrin Schürer (Technische Leiterin Bio-Circle Surface Technology, Spexard) vor. Sie wie der Vorsitzende der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh, Volker Ervens, wünschten, dass die „Mint“-Asse im Kreis Gütersloh bleiben oder nach einer auswärtigen Ausbildung wieder zurückkehren. Professor Wollert ist überzeugt, dass Gütersloh nicht nur Studienort bleiben, sondern Hochschulstandort werden wird. Als Ziel nannte er 300 Studierende im Maschinenbau sowie im Bereich Mechatronik und Automatisierung. Genug Ausbildungsplätze im Dualen System seien vorhanden, berichtete der Referent. Bei den akademischen Angeboten müsse man noch etwas tun.